

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettzeile R. Pfg. 20,  
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile  
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.  
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 352.

Freitag, 18. Dezember 1925.

59. Jahrgang

### Deutsche Bäder im Spiegel Amerikas.

Die von der Transatlantic Passenger Conference herausgegebenen „European News for American Tourists“, welche als Berichtsmaterial an 1500 amerikanische Zeitungen abgegeben werden, enthalten, wie wir von der amerikanischen Vertretung für die deutschen Bäder erfahren, folgende interessanten Berichte:

#### „Die Bäder von Zentral-Europa stark besucht“.

Frankfurt. Wie aus den jetzt zur Verfügung stehenden Statistiken für die Saison 1925 hervorgeht, hatten die hauptsächlichsten Bäder Zentral-Europas eine ungewöhnlich hohe Zahl von ausländischen Gästen. Wiesbaden war besucht von mehr als 53 000 Kurgästen, Baden-Baden von 52 694, Kissingen von 38 747, Bad Nauheim von 28 814. Die hohe Zahl für Wiesbaden ist wohl zum Teil auf die Mannigfaltigkeit der Ausflüge zurückzuführen, die von dort aus gemacht werden können, sowie die vielen Zerstreuungen, die in jener Stadt den Gästen geboten werden. Hinzu kommen die schönen Rheinreisen nach Assmannshausen, Rudesheim, Bingen und Lorelei, die gelegentlich auch als Mondscheinfahrten veranstaltet werden.

Der andere Bericht lautet:

#### „Touristen berichten über niedrige Preise in deutschen Hotels“.

Bremen. Touristen, die von hier nach Amerika reisen, haben ihre Überraschung über die diesjährigen, niedrigen Preise in deutschen Hotels und Pensionen zum Ausdruck gebracht. In den bekanntesten Touristengenden waren Zimmer mit voller Pension schon von 4 1/2 Mark an, d. h. also etwa 1 Dollar zu haben.

In den besten Hotels konnte man bereits Zimmer mieten für 5 Mark pro Tag; konnte Frühstück haben für 2 Mark und Mittag- oder Abendbrot für 5 Mark.

Eben diese Vertretung der sämtlichen Schifffahrtslinien in Amerika hat in sehr hoher Auflage einen illustrierten Faltprospekt herausgebracht, unter dem Titel:

#### „Wohin fahre ich diesen Winter?“

Es werden dort einige Länder Europas besonders erwähnt, wobei auf die deutschen Bäder im besonderen mit folgenden Ausführungen hingewiesen wird:

„Deutschland ist das Land der Bäder. Letztere führen uns weit empor über Winterschmutz und Nebeldunst zu den Höhen. Ausser tausend Vergnügungen und Erholungen für Geist und Gemüt, verschaffen sie uns Kraft, Gesundheit und Erholung.“

Es ist überaus erfreulich, dass die deutschen Bäder in der amerikanischen Literatur und in den Werbeschriften, aus denen der Krieg und die Nachkriegszeit sie gänzlich verdrängt hatten, nunmehr wieder erscheinen, und dass man sich auch in Amerika wieder auf die Schönheit und den Wert der deutschen Bäder besinnt.

### Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Die Weihnachtspremiere im Kleinen Haus. Die Uraufführung des heiteren Bühnenwerkes „Champagner“ findet am ersten Weihnachtsfeiertag statt. Den Reigen der drei Einakter eröffnet die Komödie „Der Schmetterling“, die, was besonders im Publikum Interesse erregen dürfte, in Wiesbaden spielt. Die Wiesbadener Herbstwoche mit den Rennen bildet den Hintergrund der galanten Begebenheit.

— Staatstheater. Wegen Erkrankung der Frau Goldberg-Thiele gelangt heute Freitag im Kleinen Haus nicht „Cosi fan tutte“ sondern Lortzings „Wildschütz“ in Stammreihe IV zur Aufführung. (Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.) Die bereits gelösten Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre Gültigkeit.

### Neues vom Tage.

— Automobilunfall-Statistik der Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten ist der Prozentsatz der durch Autounfälle verursachten Todesfälle in diesem Jahre auf 15,7 pro 100 000 Einwohner gestiegen, während die Ziffer im Vorjahre 14,9 betrug. Im ganzen belief sich die Zahl der Opfer auf 15 528, womit alle anderen Länder der Welt überholt sind. Nicht enthalten sind in dieser Zahl 1 532 Todesfälle, die sich bei Zusammenstößen zwischen Automobilen und Eisenbahnzügen ereigneten.

— Die Griechen und die kurzen Damenröcke. Über die Verordnung des Innenministers, die sämtlichen Frauen von zwölf Jahren aufwärts verbietet, Röcke zu tragen, deren Ende weiter als 30 cm vom Boden entfernt ist, hat sich die Öffentlichkeit sichtlich erregt und macht dieser Tatsache vorerst durch Kundgebungen in den Zeitungen Luft. Vom Bischof bis zur Mannequin werden Äußerungen in jedem Sinne laut. Die Modenhäuser sind für eine Heraussetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Entfernung auf 35 cm. Die volle Inkraftsetzung der Verordnung wurde daraufhin zunächst bis zum 15. Januar nächsten Jahres hinausgeschoben. Eine besondere Schwierigkeit erwartet man auch von der Feststellung des Deliktbestandes. Man will eventuell weibliche Hilfskräfte bei der Polizei einstellen.

— „Sport im Bild“, das Blatt der Gesellschaft, das der Verlag Scherl in Berlin künstlerisch aufs vornehmste ausstattet, bringt in seiner neuesten Nummer den üblichen Aufsatz über die Ereignisse in der Gesellschaft, dann wird dem Wintersport gehuldigt, Wort und Bild sind dazu aktuell eingestellt. Den Jagdfreund werden Aufsätze über das Wild der Dschungel und die ungarische Bärenjagd interessieren, den Sportler Aufsätze über deutsches Golf dieses Jahres und über Sport und Nervosität. Vortreffliche Feuilletons über den Zinnsoldaten, das Auto, die Kunst der Maske, über das Berliner Theater werden von instruktiven Modenartikeln abgelöst. Die Zeitschrift wagt in jeder Nummer ihren Ruf, das Blatt der Gesellschaft zu sein.

### Dichter in Wiesbaden.

#### Lauffs neuer Roman.

Aus Anlass der kürzlichen Feier des 70. Geburtstages des Dichters Josef von Lauff haben wir in der eingehenden Würdigung auch kurz des Geschenkes gedacht, das der Dichter seinen Lesern mit dem neuen Roman „Die heiligen drei Könige“ gemacht hat. Er kommt jetzt zu rechter Zeit, um auf den Weihnachtstisch als köstliche Gabe gelegt zu werden.

Wieder ein Roman vom Niederrhein, der wie seine Vorgänger — Meisterstücke einer unerreicht behaglichen gesunden Erzählkunst — die ganze Stimmung dieses sturmbeherrschten, nebelverhangenen, eigenartigen Landes eingefangen hat. Der Dichter nahm ein recht verwegenes modernes Problem. Das Lebens- und Liebesschicksal der hohen, stolzen und leidenschaftlichen Tochter eines harten Bauern beherrscht die weitverzweigte personenreiche Handlung und wird zum Sieg des Rechtes eines jeden Menschen auf ein eigenes Leben geführt. Lauff bejaht das Menschentum auch wieder mit urwüchsiger Freude am irdischen Sein. Diese starke Bäuerin hält sich an die Bedingung ihres eigenwilligen Vaters für die Erbschaft, dass sie innerhalb dreier Jahre als Frau ein Kind zur Welt bringt. Sie beschliesst, die Drillingsbrüder, die heiligen drei Könige genannt, die ihr gemeinsam das Leben gerettet haben, auf die Erfüllung jener Bedingung hin zu erproben, sie will sich das Erbe erhalten. Zwei der Brüder ziehen in die Fremde, sie standen wohl im Kämmerlein der stolzen Jungfrau, die aber unberührt blieb, da Liebe nicht in diesem Augenblick die jungen Menschen umwob. Der Dritte aber geht nicht zur Probe, das Schicksal der Brüder warnt ihn. Mit einer prachtvollen Zartheit und mit grösster Delikatesse aber auch mit vornehmer Realistik schrieb sich der Dichter durch diese kühnen Szenen. Seine begeisterte Verehrung des Echt-Weiblichen, seine Schätzung der Frau ist hier wieder mit ungewöhnlicher Kraft und in glänzender Sprache zum formvollendeten Ausdruck gelangt. Die Meisterschaft seiner

Charakterisierungskunst bewährt sich auch in der Schilderung der Umgebung der Bäuerin, die diese „Probe“ mit ihren Anschauungen und Empfindungen rege begleitet. Dass die köstlichsten Typen hier wieder antreten, ist bei Lauff selbstverständlich, prächtige Originale voll reifer Lebensweisheit und romantischen Humors, wie sie in diesen Kleinstädten und Dörfern, in den einsamen Höfen und Heiden leben. Natürlich fügt sich alles zum guten, dieser Dritte der „heiligen drei Könige“ führt die Bäuerin endlich heim, der Hof hat, wie's der alte Bauer gewollt, seinen Erben.

Die Liebe zur Heimat, in der Lauff so fest wurzelt, liess diesen Roman schreiben. Ihr hat er hier ein neues Denkmal gesetzt, ihre Bräuche, ihre tapferen Menschen, ihre Sitten leben für alle Zeit in diesem Buche weiter, das nirgends Zeichen dafür trägt, dass ein 70-jähriger die Feder führte. Jugendfrische atmet das Werk und jung wird es bleiben durch alle Zeiten, jung und lebendig unter den Augen angespanntester Leser. Dafür bürgt die poetische Kraft, die Wahrheit seiner Schilderungen. Blühend schön in heisser Pracht erstet das Land, das nie mit liebevolleren Augen gesehen, nie auch mit zärtlicherer Hand beschrieben wurde.

Das umfangreiche Buch hat als besonders köstlichen Schmuck eigenhändige Zeichnungen des Dichters erhalten, in denen er farbig reizvoll seine Helden und die Gegend wiedergibt als Beweis für die ursprüngliche Anschaulichkeit seiner unerschöpflichen Erfindergabe.

Wenn man den Ruhm der alten so volkstümlichen Romane wie des „Pittjewitt“ und „Kärrekiek“ verkündet, wird man „Die heiligen drei Könige“ fortan dabei nicht vergessen dürfen. (Der Verlag G. Grote in Berlin hat dem Werk ein schmuckes Gewand gegeben.) mw.

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Das fünfte Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde, das am Mittwoch im Saale des Zivilkasinos stattfand, wurde von der Geigerin Edith von Voigtländer unter Assistenz von Herrn

Professor Franz Mannstaedt (Klavier) bestritten. Fräulein von Voigtländer dokumentierte sich als Künstlerin von bedeutenden violinistischen Qualitäten. Sie verfügt über eine solide, in allen Dingen gesicherte Technik. Die Läufe erklangen klar und bestimmt, die Akkordfiguren und Doppelgriffe sauber, und auch die Bogenführung in den mancherlei Abarten wurde mit Leichtigkeit und Schwung gehandhabt. Der Ton, den die Künstlerin ihrem prachtvollen Instrument entlockte, bestach durch männliche Kraft und belebende Wärme, durch Innigkeit und Seele. Zu alledem entwickelte Fräulein von Voigtländer auch ein Ausdrucksvermögen, das in die Tiefe geht und alle Gefühlsspannungen wirkungsvoll zu deuten versteht. Im Mittelpunkt ihrer Darbietungen stand die Chaconne für Violine allein von Bach, ein Prüfstein für alle Geiger, die auf sich und ihre Kunst etwas halten. Das schwierige Stück wurde mit aller Intonationssicherheit, sowie mit reiner, von jedem unedlen Beiwerk freier Tongebung gespielt. Das in komplizierte Doppelgriff- und verschlungene Harmoniefolgen verflochtene Thema trat überall klar und in der nötigen lapidaren Breite zutage. Im weiteren Verlaufe des Konzertes gab es eine Anzahl kürzerer Sachen. Der Vortrag der sich merklich an Bach anlehnender Aria auf der G-Saite von Reger nahm durch weit ausholenden Gesang und starke Verinnerlichung gefangen. Durch belebenden Schwung zündeten Präludium und Allegro von Pugnani-Kreisler und Tambourin chinois von Kreisler unmittelbar, und auch die noch zum Vortrag gebrachten Stücke von Beethoven (Contretanz), Tschai-kowsky (Sérénade mélan colique) und Chopin-Wilhelmy (Nocturne) fanden eine sorglich abgestimmte, tonschöne Wiedergabe. Herr Professor Mannstaedt hatte durch anschmiegsame und dezente Begleitung erheblichen Anteil am Erfolg des Abends. Beide Künstler eröffneten den Abend mit der Sonate für Violine und Klavier in C-moll von Beethoven. Sie bereitete in klangfreudiger, spielfertiger und reich schattierter Ausführung den Hörern einen ungetrübten Genuss. Diese zollten ihren Dank durch reich bemessenen Beifall. lz.

## Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 18. Dezember 1925

Nachmittags 4 Uhr:

**Kein Konzert**

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

## II. Volks-Symphoniekonzert

Leitung: **Carl Schuricht**

Solist: **Georg Grauert** (Bariton)

Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Restliche Karten: 1.50 Mk.

## Wochenübersicht

Samstag, den 19. Dezember

4 und 8 Uhr:

## Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 20. Dezember

4 Uhr im grossen Saale:

Aus dem Oratorium

## „Die Jahreszeiten“

von Jos. Haydn

8 Uhr:

## Abonnements-Konzert

## Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Freitag, den 18. Dezember 1925.

292. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Schüler-Sondervorstellung:

### Götz von Berlichingen

Ein Schauspiel von Goethe.

Bearbeitet und inszeniert von Carl Hagemann.

Personen:

|                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Kaiser Maximilian              | Hans Rodius         |
| Götz von Berlichingen          | August Mombert      |
| Elisabeth, seine Frau          | Ottlie Gerhäuser    |
| Marie, seine Schwester         | Johanna Mund        |
| Karl, sein Sohnchen            | Paula Schmidt       |
| Georg, sein Bube               | Elfriede Nowack     |
| Bischof von Bamberg            | Gustav Schwab       |
| Weislingen                     | Willh. Haardt a. G. |
| Adelheid von Walldorf          | Thila Hummel        |
| Liebetraut                     | Bernh. Herrmann     |
| Abt von Fulda                  | Max Andriano        |
| Olearius, Doktor beider Rechte | Guido Lehmann       |
| Bruder Martin                  | Paul Breitkopf      |
| Hans von Selbitz               | Dr. Paul Gerhards   |
| Franz von Sickingen            | Gustav Albert       |
| Lerze                          | Paul Wiegner        |

|                                                                                                                             |                   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Franz, Weislingens Bube                                                                                                     | Wolfgang Langhoff |
| Faud, Berlichingens Knecht                                                                                                  | Heinrich Weyrauch |
| Peter, Berlichingens Knecht                                                                                                 | Hans Jeglinger    |
| Metzler, Anführer d. rebellischen Bauern                                                                                    | Gustav Fischer    |
| Sievers, Anführer der rebellischen Bauern                                                                                   | Guido Lehmann     |
| Kohl, Anführer der rebellischen Bauern                                                                                      | Walter Keune      |
| Link, Anführer der rebellischen Bauern                                                                                      | Hens Bernhöft     |
| Max Stampf                                                                                                                  | F. Mechler        |
| Hauptmann der Reichstruppen                                                                                                 | Paul Breitkopf    |
| Erster Offizier der Reichsarmee                                                                                             | Ferdinand Wenzel  |
| Zweiter Offizier der Reichsarmee                                                                                            | Andreas Becker    |
| Ein Ritter                                                                                                                  | Robert Marke      |
| Erster Reichsknecht                                                                                                         | Hans Bernhöft     |
| Zweiter Reichsknecht                                                                                                        | August Schwade    |
| Trompeter                                                                                                                   | Edmund Kosseg     |
| Erster Bambergischer Reiter                                                                                                 | Ferdinand Wenzel  |
| Zweiter Bambergischer Reiter                                                                                                | Andreas Becker    |
| Kaiserlicher Rat                                                                                                            | Kurt Sellnick     |
| Ratsherr zu Heilbronn                                                                                                       | Walter Keune      |
| Gerichtsdienner                                                                                                             | Heinrich Preuss   |
| Gerichtsschreiber                                                                                                           | Robert Marke      |
| Wache                                                                                                                       | Gustav Fischer    |
| Erster Nürnbergerischer Kaufmann                                                                                            | Max Andriano      |
| Zweiter Nürnbergerischer Kaufmann                                                                                           | Walter Döring     |
| Wirt                                                                                                                        | Alfred Wutschel   |
| Ein Unbekannter                                                                                                             | August Schwade    |
| Altes Weib                                                                                                                  | Hedwig Kahle      |
| Alter Mann                                                                                                                  | Alfred Wutschel   |
| Ältester der Fehme                                                                                                          | Gustav Albert     |
| Rufer der Fehme                                                                                                             | Hans Jeglinger    |
| Kläger der Fehme                                                                                                            | Heinrich Weyrauch |
| Rächer der Fehme                                                                                                            | Adolf Rumpf       |
| Hofleute, Geistliche, Hofdamen, Pagen, Diener, Bauern, Bauernweiber u. Kinder, Knechte, Mägde, Ritter, Trompeter, Trommler. |                   |

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schleim.

Anfang 6.30 Uhr.

Ende 10.30 Uhr.

## Wochenspielplan

### des Staatstheaters Grosses Haus

Samstag, den 19. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

#### Aschenbrödel

Anfang 3 Uhr.

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Stammreihe B:

#### Anneliese von Dessau

Sonntag, den 20. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

#### Aschenbrödel

Anfang 3 Uhr.

Abends 7 Uhr, Stammreihe F:

#### Anneliese von Dessau

## Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Freitag, den 18. Dezember 1925.

291. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Sondervorstellung für den Beamtenbund:

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr:

#### Rotkäppchen

Weihnachtsmärchen-Komödie mit Musik und Tanz in 4 Bildern.  
Nach dem gleichnamigen Märchen frei bearbeitet von  
C. A. Goerner.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Erstes Bild: Rotkäppchen.

Zweites Bild: Im Walde.

Drittes Bild: Bei der Grossmutter.

Viertes Bild: Des Wolfes Bauch.

Personen:

|                                                 |                                       |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------|
| Grossmutter Anne                                | M. Kuhn                               |
| Witwe Gertrud, ihre Tochter                     | Ottlie Gerhäuser                      |
| Elisbeth, genannt Rotkäppchen, Gertruds Tochter | Lore Sammt                            |
| Arnold, der Jäger                               | Paul Breitkopf                        |
| Jakob Busenleck, der Dorfschulze                | Heinr. Weyrauch                       |
| Christian, dessen Sohn, Müller                  | Hans Bernhöft                         |
| Wolfgang, Schildträger des Grafen Eggenstedt.   |                                       |
| früher Soldat unter Tilly                       | Hans Jeglinger                        |
| Tobias, ein Topfhändler                         | August Schwade                        |
| Holzhauser: . . . . .                           | Edi Seiler, Erich Dempwolf, Max Böhme |
| Ein Bauer                                       | Gustav Fischer                        |

Holzhauser, Bauern und Bäuerinnen, Gnomen.

Zeit: Nach dem dreissigjährigen Krieg.

Vorkommende Tänze: „Gnomentanz“ und „Tanz der Tiere des Waldes“, ausgeführt von Mia Reinhardt, Margot Siefert und den Schülerinnen der Tanzschule.

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.)

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:

13. Vorstellung.

292. Vorstellung.

Stammreihe IV.

### Der Wildschütz

oder

#### Die Stimme der Natur

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Personen:

|                                               |                    |
|-----------------------------------------------|--------------------|
| Der Graf von Eberbach                         | Carl Köther        |
| Die Gräfin, seine Gemahlin                    | Lilly Haas         |
| Baron Kronthal, Bruder der Gräfin             | H. Kuppinger       |
| Baronin Freimann, Schwester des Grafen        | Martha Bommer      |
| Nannette, ihr Kammermädchen                   | Doris Voss         |
| Baculus, Schulmeister auf dem Gute des Grafen | Franz Biehler      |
| Gretchen, seine Braut                         | Th. Müller-Reichel |
| Pancratius, Haushofmeister des Grafen         | H. Schorn          |

Die Handlung spielt im ersten Akt in einem Dorf des Grafen, im zweiten und dritten Akt im gräflichen Schloss.

Zeit: Sommer 1803.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

Technisch-Dekorative Einrichtung: Friedrich Schleim.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Nach dem 1. und 2. Akte je 12 Minuten Pause.

## Wochenspielplan

### des Staatstheaters Kleines Haus

Samstag, den 19. Dezember, Stammreihe III:

#### La Traviata

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Sonntag, den 20. Dezember, bei aufg. Stammkarten:

#### Kolportage

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das

## Wiesbadener Badeblatt

ist das

**beste Insertions-Organ  
für die Kurindustrie.**



## HOTEL QUISISANA

Tel. 119-123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119-123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.

Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer) 150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunterführung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von Diät nach ärztl. Verordnung.

## Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in jedem Zimmer. Zimmer von 3.50—6.00 Mk. Pension von 8.50—11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung

Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Diners von 12—3 Uhr / Soupers von 6 $\frac{1}{2}$ —11 Uhr

## Die Made.

Von Hans Bauer.

(Nachdruck verboten.)

Heute abend bekommen Hedis Eltern Besuch. Da muss schnell noch etwas gebacken werden. Hedi bereitet also kleine Kuchenstücken mit Apfeleinlage. Ein Stück reiht sich an das andere. Wenn nur die Äpfel etwas besser wären. Schrecklich viel faule sind darunter. Hier wieder — Pfui! Welch eine grosse Made da drinnen kraucht. Hedi schüttelt es bei deren Anblick. Ekelhaft, so ein Vieh. Schnell schneidet sie die Made aus dem Apfelfleisch heraus und legt sie auf die Seite. Dann knetet sie emsig weiter. Denn einem Besuch möchte man nicht mit ein paar Stücken kommen. Da

muss man ordentlich auftafeln. Und dann soll auch schliesslich noch was für morgen übrig bleiben. Wie beim Teufel geht das Backen bei Hedi. Das hat sie gelernt. Im Hui hat sie die Ingredienzien in den Mehlteig gemischt und zu einem appetitlichen Klumpchen geballt. Wie Hedi gegen einen Schock einzelner Stücke auf dem Brett liegen hat, übersieht sie das Ganze und findet, dass es gut ist. Aber plötzlich vermisst sie das Apfelfleisch mit der Riesenmade, das sie vorhin herausgeschnitten hatte. Ja, wo kann das sein? Es liegt nicht mehr auf dem alten Fleck? Am Ende — aber natürlich — am Ende hat sie es in der Eile mit in den Teig gemengt! Aber das wäre ja grässlich! Eine Made, diese fürchterlich grosse Made im Kuchenteig, in Hedis Kuchenteig! Wenn sie nur wüsste, in welches Stück sie sie mit verbacken hat?

Aber das lässt sich unmöglich mehr feststellen. In einem der 60 Stück ist die eklige Made jedenfalls. Die saubere Hedi bedenkt, dass es eine . . . . . Ferklei ist, harmlosen Besuchern bewusst Kuchenstücke vorzusetzen, in deren einem sich eine so unsaubere Made befindet. Aber was soll sie tun? Feststellen lässt sich das Stück mit der Made nicht mehr. Alle 60 Stück also wegwerfen? Unmöglich. Dann also die Gewissheit haben, dass man seinem Besuch etwas Unappetitliches vorsetzt? Auch unmöglich. Hedi steht ratlos vor den Stücken. Da kommt ihr der erlösende Gedanke. Sie nimmt irgendwelche drei von den 60 Stücken weg und wirft sie in den Aschenkasten.

Jetzt soll einmal einer kommen und behaupten, dass unter Hedis Kuchenstücken eines wäre, das eine Made in sich birgt. Soll mal einer kommen!

Wohltuend und erfrischend ist meine **Eau de Cologne**, den besten Kölner Marken gleichwertig

1/2 Flasche 1.— 1/4 Flasche 1.75 Doppelflasche 3.— 1/2 Liter 6.50 1/1 Liter 12.—

Mit einem zarten Hauch des unvergänglichen „Khasana“, noch lange nach Anwendung haftend, 1.50 u. 2.50, schöne flache Flaschen mit Spritzkork

**Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden,** Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände **Wilhelmstr. 38**

## Städtische Badhäuser

### Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium  
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.  
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)

4. Römisch-trische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

**Badhaus  
zum Schützenhof**  
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit  
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

## Wintersportplatz GURNIGEL

Berner Oberland 1200 m ü. M.

Unvergleichl. Gelände f. alle Sportarten, Skiabfahrten bis 2000 m Höhe. Gutscheine f. einen zehntäg. Aufenthalt zu M. 140.— durch

## Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof

Auskunft, Prospekte, Weihnachts- u. Neujahrsprogramm

## Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kodibrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.



## Kurhauskarten.

Vom Dienstag, den 15. ds. Mts. ab werden im Verkehrsbüro an der Wilhelmstrasse, Eingang Theaterkolonnade Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1926 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Grösse zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Auf Wunsch werden jedoch Karten, die als Weihnachtsgeschenk dienen sollen, auch ohne Bild ausgestellt, mit Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Diese Karten müssen aber nach Weihnachten mit Bild versehen werden. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Jahresbetrag für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten ist in 4 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Jahresbetrag bei Lösung der Karte ganz zu entrichten. In diesem Falle erhalten die Abnehmer persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und die Preise für Familienkarten ermässigen sich für Einwohner auf M. 50.— und für Vorortbewohner auf M. 60.—. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten für das Kalenderjahr 1926.

Die Karten kosten:

| Nur persönlich gültige            |      | für 1/4 Jahr |
|-----------------------------------|------|--------------|
| für Einwohner die Hauptkarte      | 10.— | G.-Mk.       |
| „ „ „ Beikarte                    | 6.—  | „            |
| für Vorortbewohner die Hauptkarte | 12.— | „            |
| „ „ „ Beikarte                    | 8.—  | „            |
| Familienkarten                    |      |              |
| für Einwohner die Hauptkarte      | 15.— | „            |
| „ Vorortbewohner „ Hauptkarte     | 17.— | „            |
| Fünzigzettel nicht persönlich     | 35.— | „            |
| Dutzendhefte „ „                  | 10.— | „            |

Wiesbaden, den 12. Dez. 1925.

Der Magistrat.

## Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926 von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:  
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags  
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum Nass. Altertümer:  
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock  
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten: 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

## HAPAG-HARRIMAN

HAMBURG-AMERIKA LINIE  
UNITED AMERICAN LINES  
(HARRIMAN LINE)

Regelmässige Abfahrten der  
ERSTKLASSIGEN  
PASSAGIERDAMPFER  
Albert Ballin, Deutschland  
Resolute, Reliance

## HAMBURG NEW YORK

D. „Deutschland“ . . . . . 5. Jan.  
D. „Albert Ballin“ . . . . . 29. Jan.  
D. „Deutschland“ . . . . . 12. Febr.

Ausgehend über Southampton, Cherbourg  
Rückkehrend über Cherbourg, Southampton

ALLE BEQUEMLICHKEITEN  
für anspruchsvolle Reisende erster und zweiter Klasse wie für Fahrgäste dritter Klasse, vorzügliche Reisegelegenheit bei ausgezeichnetster Verpflegung

WEITER REGELM. ABFAHRTEN  
nach Südamerika, Cuba/Mexico, Westindien, Afrika, Ostasien usw.

Fahrkarten, Auskünfte und Drucksachen durch:

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Hamburg, Alsterdamm 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro  
der Hamburg-Amerika Linie,  
Kranzplatz 5 (Palast Hotel)

MAINZ, J. F. Hillebrand i. m. H. L.  
Reiche Klarastr. 10 u. im Kaufhaus Tietz

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—



Vorzügliches Restaurant  
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

## HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad  
Modernes Haus, • Fließendes Wasser,  
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise  
Bes.: E. Uplegger

## Hotel und Badhaus Goldenes Kreuz Spiegelgasse 6

Thermalbäder aus eigenen Quellen  
Grosse luftige Badehalle, Ruhegelegenheit

## Theater-Restaurant-Foyer

Telefon 319

Vornehmes Abendrestaurant • Erstklassige Weine  
Treffpunkt der Theaterbesucher

★

143

Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang

Fritz  
**Balzer**  
Anstreicher u.  
Malermaler

Telefon

4000

Sedanstr. 8

## Hotel und Badhaus Weisse Lilien

Häfnergasse 8

Bekanntes Familien-Hotel  
Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.  
Thermalbäder und Bedienungsgeld

**Wiesbadener Felsenkeller-Bier** aus Malz und Hopfen ist das Beste

**Tages-Fremdenliste.**

Nach den Anmeldungen vom 16. Dezember 1925  
(Nachdruck verboten).

Aehr, G., Hr., Ludwigshafen Zum Posthorn  
Alfandau, A., Frl., Frankreich Continental  
Bayer, A., Hr., Würzburg Hansa-Hotel  
Bäcker, F., Hr. m. Tocht., Kassel, Taunus-H.  
Bautz, H., Hr., Barthelroth Hotel Osterhoff  
Becker, H., Hr. m. Fr., Hausen Hotel Berg  
Becker, J., Hr., Giessen Karlsruhof  
Bergmann, A., Hr. m. Fr., Frankfurt  
Bingel, F., Hr., Römerbad  
Bissinger, L., Frl., Prinz Nikolas  
Bittschath, B. u. L., Türkei Adolfsallee 41  
Botz, E., Frl., Düsseldorf Bellevue  
Boermann, B., Hr., Nürnberg Central-Hotel  
Brauns, H., Hr., Hannover Schwarzer Bock  
Brockhues, H., Hr., München Kaiserhof  
Bücher, B., Hr., Berlin Zum Bären

Christa, T., Hr., Hallstadt Friedrichstr. 31  
Crocuto, A., Hr., Milano Englischer Hof  
Dobbelstein, O., Hr. m. Fr., Essen, Hansa-H.  
von Erlanger, Baronin, Ingelheim Rose  
Feucht, H., Hr., Stuttgart Hotel Dahlheim  
Florschütz, H., Hr., Kassel Taunus-Hotel  
de Foville, G., Hr., Prinz Nikolas  
Frank, L., Fr., St. Gallen Kronprinz

Gasch, E., Hr., Frankfurt Hotel Osterhoff  
Gemmer, G., Hr., Rottent Z. Stadt Biebrich  
Georg, L., Hr., Heilsbach Hotel Berg  
Gerber, F., Hr. m. Begl., Twisteden  
Gerth, H., Hr., Amsterdam Prinz Nikolas  
Göhrlert, E., Hr., Berlin Schwarzer Bock

Greiter, S., Hr., Kempten Hotel Reichspost-Reichshof  
Grenling, W., Hr., Freindiez Hotel Berg  
Hartmann, K., Hr., Magdeburg Hansa-Hotel  
Hatzfeld, W., Hr., Driedorf Hotel Berg  
Hebeler, T., Fr., Elberfeld Palast-Hotel  
Hertenstein, H., Frl., Ettlingen, Hotel Berg  
Hertz, A., Hr. m. Fr., Krefeld, Hot. Nassau  
Himberger, A., Hr., Kirberg Häfnergasse 6  
Hirtz, J., Hr., Frankfurt Grüner Wald  
Hoengen, A., Hr., Herborn Grüner Wald  
Issle, L., Frl., Mannheim Central-Hotel  
Juda, J., Hr., Köln Domhotel  
Kahn, S., Hr., Mannheim Grüner Wald  
Kaminski, M., Frl., Brunsbüttelkow  
Karlebag, R., Hr., Biebrich Zum Posthorn  
Kaufmann, F., Hr., Oberlahnstein Hansa-Hotel  
Kirchmayer, F., Hr. m. Fr., Limon Taunus-Hotel  
Klöß, C., Hr., Neustadt Grüner Wald  
Kleuker, H., Frl., Schlangenbad, Karlsruhof  
Krimrig, G., Hr., Saarbrücken, Z. Traube  
Krippendorff, W., Hr., Frechen, H. Nassau  
Kunke, R., Hr. m. Fr., Niederlahnstein  
Lazzars, G., Hr., Mailand Englischer Hof  
Lendholt, E., Hr., Krappitz Metropole  
Leveroe, G., Hr., Berlin Rose  
Liedke, W., Hr., Grüner Wald  
Lorenzen, J., Hr., Krefeld Zur Traube  
Lutz, A., Hr., Rathenow Hotel Berg  
Machmer, M., Frl., Mädchenheim  
Malsch, H., Hr., Karlsruhe Hotel Vogel  
Marga, M., Hr., Berlin Rose  
Mast, H., Hr., Grünplan Hotel Nassau  
Michalsky, G., Hr., Barmen Central-Hotel

Möll, E., Hr., Fremdenh. Wenker-Paxmann  
Most, O., Hr., Frankfurt Central-Hotel  
Neumann, E., Hr. m. Fr., Frankfurt  
Niemann, W., Hr., Karlsruhe, Palast-Hotel  
Nolte, K., Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel  
Oehling, H., Hr., Köln Friedrichstr. 31  
v. Ophoven, I., Hr. m. Begl., Holland Kurhaus Dietsenmühle  
Pauck, W., Hr., Steglitz Bellevue  
Peters, R., Hr., Darmstadt, Zum Landsberg  
Pfeifer, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald  
Quinque, H., Hr., Tegernsee Hotle Wagner  
Raht, A., Hr., Limburg Hansa-Hotel  
Reimann, A., Hr., Ludwigshafen Hotel Nassau  
Reinig, E., Frl., Zur Stadt Ems  
Remeliet, A., Hr., Frankfurt, Taunus-Hotel  
Rienne, W., Hr., Kottbus Central-Hotel  
Röhrig, W., Hr., Darmstadt, Zum Landsberg  
Roos, A., Hr., Ober-Gladbach, Z. Posthorn  
Roos, J., Hr., Ober-Gladbach, Z. Posthorn  
Rösch, K., Hr., Frankfurt, Z. Stadt Biebrich  
Roth, G., Hr., Waldkirch Schulberg 7  
Rotschild, S., Hr., Berlin Kaiserhof  
Rouquet, M., Hr. m. Fr., Paris Metropole

v. Schuylenburg, F., Hr., Holland Hotel Nassau  
Sewkowitz, L., Hr., Elberfeld Hotel Vogel  
Soybert, H., Hr., Frankfurt Karlsruhof  
Sölch, C., Hr., Hamburg Central-Hotel  
Solms, E., Prinzessin, Ingelheim Rose  
Stahl, L., Frl., Bierstadt Zur Stadt Ems  
Stein, A., Hr., Düsseldorf Kaiserhof  
Steinlen, R., Hr., Schweiz Union  
Stickelmann, L., Fr., Saarbrücken  
Stickelmann, H., Hr., Prinz Nikolas  
Stoermer, O., Hr., Tannsee Prinz Nikolas  
Süssmann, H., Hr., Berlin Brüsseler Hof  
Traub, L., Fr., Mannheim Taunus-Hotel  
Trauth, E., Hr., Herxheim Hotel Reichspost-Reichshof  
Triesch, A., Hr. m. Fr., Eckernförde Grüner Wald  
Vogt, Th., Frl., Köln Hotel Osterhoff  
Vogt, F., Fr., Bingen Hansa-Hotel  
Volk, O., Hr., Braubach Zur Stadt Ems  
van Voorst van Beest, H., Fr., Berlin  
Voss, A., Hr., Osterath Pens. Wenker-Paxmann  
Waldfried, Kl., Fr., Schlangenbad, Karlsruhof  
Wallbrecht, M., Hr., Köln Hansa-Hotel  
Weber, M., Frl., Frankfurt Rodina  
Weigel, R., Hr., Karlsruhe Hotel Vogel  
Wenstone, A., Hr., Hotel Osterhoff  
Wild, A., Hr., Köln Hansa-Hotel  
Wolf, A., Hr., Ludwigshafen Schulberg 7  
van Wreede, B., Hr., Holland Hotel Vogel  
Zacary, W., Hr. m. Fam., Heringsdorf  
Zeil, W., Hr. m. Fr., Mannheim Union  
Zichner, L., Fr., Taunusstr. 58  
Zlotnitski, M., Hr., Mannheim, Grüner Wald

## Wiegel Co.

Kleine Burgstrasse 1  
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz

# Spiele

Unsere Aussen- und Innen-Ausstellungen  
geben Ihnen ein Bild unserer  
Leistungsfähigkeit



## G. Páhold's Taunus-Hotel

Rheinstr. 19-21, neben der Hauptpost  
empfiehlt hiermit den Besuchern Wiesbadens seine behaglichen Wohn-  
nebst Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis- wie auch Pensions-  
preisen. • Neben modernstem Komfort wird bestmögliche sowie erst-  
klassigste Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.

Gegenwärtiger Pensionspreis Mk. 8.—

Gegenwärtiger Pensionspreis Mk. 8.—

## im Taunus-Restaurant

Täglich Künstler-Konzert. Pilsener Urquell. Siedchen-Bräu. Nürnberg. Bestgepflegte erstkl. Weine.

## Corsets Obersky Damenwäsche

Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse

Unsere Spezialitäten sind:

— Elastische Hüftformer —  
Büstenhalter, auf der Haut zu tragen  
Damenwäsche in unerreicht. Schönheit

Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß  
Billige Preise.



## Kochbrunnenkarten für Einwohner.

In der Kochbrunnenhalle werden  
Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner  
ausgegeben.

Berechtigt zur Lösung der Karten  
sind nur die Einwohner von Wiesbaden.

Die Karten haben 1 Jahr, bezw.  
1/2 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung  
ab und berechtigen zur Trinkkur am  
Kochbrunnen und zum Besuch der dort  
stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

|                |            |              |
|----------------|------------|--------------|
|                | für 1 Jahr | für 1/2 Jahr |
| Die Hauptkarte | 6.— Mk.    | 2.— Mk.      |
| Die Beikarte   | 3.— „      | —            |

Der Magistrat.

## Neu eröffnet Hotel und Weinstube Wagner

Kranzplatz 3/4. Gegenüber Hotel Schwarzer Bock. Telef. 5217.

Besitzer: Willi Wink

Neuzeitlich eingerichtetes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus  
Thermal-Bäder aus eigener Quelle auf jeder Etage

Zentralheizung Einheitspreis pro Bett Mk. 3.— Lift  
Weinrestaurant Gute, bürgerliche Küche  
Bestgepflegte Weine Kulante Preise

## Haus Dambachtal Pension I. Ranges

Neuberg 4 Tel. 341 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Zimmer mit fliessendem Wasser

Erstklassige Küche

Auf Wunsch Diät-Küche nach Verordnung

Mäßige Preise English spoken Mäßige Preise

## Das führende Weinrestaurant Wiesbadens

Weinhaus  
Fos. Schmid  
Spiegelgasse 4

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,  
Weingrosshandlung

## Die Werbearbeit

für den

## Fremdenbesuch

hat gute Erfolge gehabt. Die Fremdenziffer in  
Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

## Wiesbadener Badeblatt

In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,  
in Bibliotheken, auf Dampfern liegt auch das „Wies-  
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die  
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird  
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-  
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an  
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag  
für Tag zu bieten imstande ist.

## Insertieren Siedher sofort



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
UND WIESBADENER GESELL-  
SCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

## Dezember- Ausstellung

Wiesbadener Künstler.

Kinderzeichnungen.

NEUES MUSEUM, WIESBADEN

Tägl. geöffnet von 10-1 u. 2 1/2-4 1/2 Uhr  
Sonntags von 10-1 Uhr  
Montags geschlossen.

## Stadt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2-12 vorm.  
und 2-8 nachm.  
Donnerstags 9 1/2-12 vorm. und 2-7 nachm.  
Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs  
und Freitags 2-7 nachm., Samstags 2-9 nachm.  
Sonntags 8-12 vorm. Nachm. geschlossen.

## Luft- u. Sonnenbad

Endstation der elektr. Bahn

Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der  
Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und  
Kinder. Familienbad. Spielplatz für turnerische  
und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum  
mit einfachen Speisen und Getränken.